

3 – Konservative Brauchreorganisation um 1900

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts begann in Südwestdeutschland ein einmaliger Prozess. Waren bis dorthin karnevaleske Stadt- und Saalfastnachten an die Stelle älterer, vorromantischer Fastnachten gerückt, so begann um die Jahrhundertwende eine „fastnächtliche Konterrevolution“. Man wandte sich auch mehr und mehr gegen den von der „Hautevolee“ getragenen Karneval.

Es setzte um 1900 eine Bewegung ein, die auf eine Rückbesinnung altüberlieferter, vorromantisch-bäuerlicher Bräuche setzte und hauptsächlich von Bildungsbürgern getragen wurde. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Rekurs auf alte Traditionen als Reaktion und als Antwort auf die industrielle Moderne mit ihren den Menschen negativ beeinflussenden Folgen verstanden werden muss.

Die mit der Moderne einhergehenden Erscheinungen wie Arbeiterbewegung, neue Massenmedien, industrielle Arbeitsprozesse, Stadt- und Landschaftsveränderung durch Reklame, konsumorientiertes Bevölkerungsverhalten und vor allem die zunehmend den Alltag bestimmende Technisierung, sollte mit der Hinwendung auf tradierte „deutsche“ Wertmaßstäbe Einhalt geboten werden.

Spätestens ab 1910, nach einer ersten Welle von Zunftgründungen, wehte im deutschen Südwesten ein anderer Geist als am Mittel- und Niederrhein. Somit bildeten Karneval und Fastnacht seit dem Ende des 19. Jahrhunderts und dem beginnenden 20. Jahrhunderts einen beinahe unüberbrückbaren ideologischen Gegensatz und standen fortan – so ist es bis heute geblieben – für völlig unterschiedliche Formen närrischen Feierns. Diese Entwicklung der südwestdeutschen Narretei um die Jahrhundertwende ist im europäischen Vergleich einzigartig. Der Brauchwandel, wie ihn die südwestdeutschen Narren vollzogen, blieb auch in den Rheinlandmetropolen aus.

Mit dem Ersten Weltkrieg endeten zunächst alle Fastnachtsaktivitäten. Der Eintrag ins Narrenbuch der Stadt Überlingen am Bodensee zeigt die Überlinger Narrenfigur und verweist in ironisch-makaber Art und Weise darauf, dass die „Hänsele“ in den Krieg ziehen, während ihr Häs verstaubt. Statt Hänsele-Kappe trägt der Narr eine Gasmasken.